

Auf 1200 Metern den Alltag vergessen

Von Ponyreiten bis Mountainbiken, von Rutschen bis Klettern: Das Familotel im bayerischen Alpenvorland bietet so ziemlich alles, was sich Familien im Urlaub wünschen. Auch die Eltern kommen dabei nicht zu kurz / Von Nicolas Lewe



Die Hotelanlage wird umgeben von einem bilderbuchhaften Alpen-Panorama. Die Wege rund um das Hotel laden auch Familien mit kleinen Kindern zum Wandern ein. Spielerisch lässt sich die Natur entdecken. Fotos: Lewe

Am liebsten würde ich hier wohnen – für immer! Wer am Morgen der Abreise von seiner Tochter einen solchen Satz zu hören bekommt, weiß spätestens jetzt: Mit diesem Urlaubs-Aufenthalt hat man eine gute Wahl getroffen. Dass das Allgäu ein guter Ort für stressgeplagte Städter ist, um Erholung zu finden und mal für ein paar Tage vom Alltag abschalten zu können, ist dabei nicht unbedingt eine Neuigkeit. Doch gerade für Eltern mit Nachwuchs im Kindergarten- beziehungsweise Erstklässler-Alter ist das mit dem Abschalten im Urlaub ja bekanntlich immer so eine Sache für sich.

Und genau da kommt der „Allgäuer Berghof“ ins Spiel. Hier hat die Hotelkette Familotel ihren Ursprung. Just in diesem Jahr 2024 wird das 30. Familotel-Jubiläum gefeiert (siehe Kasten unten). Die Ursprünge des Alpen-Hotels reichen indes schon weiter zurück: Seit 1926 empfängt die Familie Neusch auf 1200 Metern Höhe ihre Gastfamilien – mittlerweile in vierter Generation und die fünfte Generation wächst auch bereits heran.

Wer hier oben in den Allgäuer Alpen seinen Urlaub verbringt, wird ständig von einer Geräuschkulisse lachender Kinder begleitet. Das Konzept ist vollumfänglich auf Kinder ausgerichtet. Der Ansatz dahinter: Wenn die Kinder glücklich sind, sind es die Eltern auch. Dafür, dass dem so ist, wird hier eine Menge getan: mehrere Spielplätze im Außenbereich, eine

Bobbycar-Rennstrecke, ein Indoor-Fußballfeld, Basketballkörbe, Billardtische, ein Kletterraum, ein Kreativzimmer – in dem man sogar Tische und Wände bemalen darf – ein Kinderkino und Rutschen überall übers Haus verteilt. Dazu ein eigenes Hallenbad mit Außenbecken, einem Kleinkindbereich sowie Rutschen für verschiedene Altersklassen – sogar mit Zeitmessung zur Ermittlung des Tages-schnellsten. Ein riesengroßer Spaß – nicht nur für den Nachwuchs!

Eltern können ihre Kleinen hier dank der hohen Sicherheitsstandards so entspannt wie das dem jeweiligen Eltern-Naturreich möglich ist spielen lassen. Zudem wird an allen Tagen eine Kinderbetreuung angeboten, sodass sich – Stichwort: Erholung – zwischendurch auch mal relativ sorgenfrei der Erwachsenen-Bereich genießen lässt. Ganz exklusiv für Mama und Papa ist das „MaPa-Spa“ reserviert. Dieser Wellness-Bereich bietet Räume zum Beispiel für Massagen, eine Sauna mit Panorama-Ausblick auf die Alpenlandschaft – und wer auch im Urlaub sein Trainings-Level halten möchte, ist im hauseigenen Fitnessstudio an der richtigen Adresse. Auch Letzteres lockt mit einem exklusiven Alpen-Panoramablick.

Dass mit dem Fit-Halten im Urlaub gelingt übrigens auch bestens bei einer Mountainbike-

Tour. Alleine die Lage am Berg sorgt dafür, dass der Rückweg den Puls noch einmal ganz schön in die Höhe treibt. Die Zweiräder lassen sich direkt am Hotel ausleihen – auch mit elektrischem Antrieb.

Ein gutes Gefühl dürfte der sportliche Ausgleich auch bringen, weil man im Familotel kaum umhinkommt, sich den Magen vollzuschlagen. Das Hotel wirbt mit einem Rundum-Sorglos-Paket. „Unsere Gaumenschmeichler verwöhnen Sie von früh bis spät mit köstlichen Schmankerln für den kleinen und großen Hunger“, heißt es. Und spätestens nachdem man den Tagesturnus einmal durch hat, weiß man: Das ist nicht gelogen. Typische Allgäuer Spezialitäten locken ebenso wie internationale Klassiker. Es gibt Fleisch, es gibt Fisch, jeden Tag in anderen Variationen. An Vegetarier wird ebenso gedacht wie an Veganer.

Dazu steht nachmittags eine „süße Stunde“ mit einer schier überwältigenden Kuchenauswahl auf dem Programm. Auch hier gibt es quasi eine Garantie für strahlende Kinderaugen. Getränke von Wasser über Limonaden und Fruchtsäfte können an verschiedenen Stationen im Haus rund um die Uhr „gezapft“ werden. Für Erwachsene gehören auch Bier und zu den Mahlzeiten je zwei ausgewählte Weine zur Verwöhnpauschale. Das umfangreiche Cocktail-Angebot an der liebevoll eingerichteten Hotelbar wird zwar nicht über die Verwöhnpauschale abgebildet, basierend auf den getesteten Drinks – Piña Colada und Wildberry Lillet – lässt sich aber eine klare Empfehlung für dieses Angebot aussprechen.

Frisches Obst steht ebenso täglich für die Gäste bereit. Eltern mit Babys dürfen sich zudem über einen separaten Küchenraum freuen, in dem sie vom Milcherhitzer bis zur Mikrowelle alles vorfinden, was es für die Zubereitung von Babymahlzeiten benötigt. Ein Clou an den Kaffee-Maschinen besteht derzeit darin, dass bei der Aus-

wahl neben den Klassikern Milchkaffee, Cappuccino, Latte macchiato und Espresso auch die Möglichkeit gegeben ist, zwischen mit und ohne Koffein zu wählen sowie anschließend bei der Milchauswahl regionale Heimlich oder Hafermilch zur Option stehen. Das kann der heimische Kaffeevollautomat nicht.

Apéros Getränke: Ein Highlight für Kinder ist, dass sie direkt beim Check-In mit einem Holzträger inklusive Getränkeflaschen mit ihren Namen darauf ausgestattet werden. Egal, ob zu einer der zahlreichen Rutschen im Haus, zum Spielplatz, in die Klecksel-Werkstatt oder zum Fußball-Spielen, überall können die Getränke auf diese Weise bequem mitgenommen werden. Und zum Spülen geht's in die Flaschen-Rutsche, welche die Flaschen nach spätestens drei Stunden wieder sauber hervorzaubert. Für weiteres Kinderentzücken sorgt Clown „Happy“ als Hotel-Maskottchen, den es übrigens für jedes Kind neben den Flaschen als weiteres Begrüßungs-Geschenk im Miniaturformat gibt. „Happy“ wird die Kinder über den kompletten Aufenthalt begleiten: Er begegnet ihnen vor dem Pony-Ausritt hoch zu Ross. Oder sie treffen den Clown in der Hotellobby anlässlich seines 30. Geburtstags beim Geschenk-Auspacken – eine große Gaudi, von der am Ende natürlich auch die Kinder etwas haben.

Speziell das Familotel im Allgäu hat noch ein zweites informelles Hotel-Maskottchen, das nicht weniger präsent als Clown „Happy“ ist. Die Rede ist vom Frosch. Frösche begegnen den Gästen quasi überall. Auf den Böden im Flur sind sie aufgesteckt und als unzählige kleine und größere Figuren bilden sie innerhalb des Hotelbetriebs – alles Geschenke von Gästen – das wohl größte Frosch-Museum weltweit. Und selbst an den Zimmertüren finden sich die kleinen grünen Quaker. Übrigens: An den Zimmertüren findet sich eine weitere Be-

sonderheit des Hotels: der Blick durchs „Schlüsselloch“. Mithilfe eines Scanners können Gäste über ihr Smartphone oder Tablet die an jeder Tür angebrachten QR-Codes auslesen lassen, um zu sehen, was sich hinter den Türen verbirgt. Natürlich nicht live, sondern bezogen auf die Zimmerausstattung. Verraten sei an dieser Stelle: Wohlfühl-Elemente wie Dampfbüscheln oder Whirlpools auf dem Balkon zählen hier ebenso in vielen Zimmern zu den Ausstattungs-Highlights wie das im Zimmer integrierte Lese-Kuschel-Rondell für die abendliche Vorlese-Runde oder die Fenster, die sich vom Kinder-Hochbett aus hin zum Wohnzimmer öffnen lassen. Wie bei jedem Blick durchs Schlüsselloch muss auch hier darauf gehofft werden, dass nicht gerade jemand von innen die Tür öffnet. Aus einem peinlichen Moment kann sich aber auch ein nettes Gespräch entwickeln.

Dass hier oben im Allgäu alles so perfekt auf Familien ausgerichtet ist, liegt auch in der Geschichte der Betreiberfamilie Neusch begründet. Bei einem Glas Wein nimmt sich Familotel-Mitgründer Hannes Neusch gerne persönlich Zeit, um Einblicke in die Familienhistorie, die ganz eng mit der Hotelgeschichte verknüpft ist, zu geben. Die Nahbarkeit gegenüber den Gästen ist ihm ebenso wichtig wie seinem Sohn Christian und dessen Frau Teresa, die aktuell die Hotelgeschäfte leiten. Die Mountainbike-Tour – inklusive Kinderanhänger – mit Christian Neusch zu einer nahen Senner-Hütte, wo es Einblicke in die Käseproduktion gibt, bleibt in bester Erinnerung. Vom abendlichen Kamingesäch mit Hannes Neusch und Sebastian Ott, Vorstandsvorsitzender der Familotel AG, bleibt hängen: „Wenn bei uns morgens beim Frühstück die Kellogg's Smacks über den Tisch schwimmen, ist das okay – Kinder sind Kinder.“ Kein Wunder, dass diese sich fühlen wie im Schlaraffenland – und eigentlich gar nicht mehr wegwollen.



INFORMATIONEN

■ **Anreise:** In rund vier Stunden mit dem Auto über die A5 oder über die A6 und dann über die A8 und die A7 sowie die B19 bis Blaichach-Gunzesried. Das Familotel Allgäuer Berghof hat die Adresse Alpe Eck 2. Alternativ kann auch mit der Bahn angereist werden mit Zielbahnhof Immenstadt oder Sonthofen. Von hier fahren Taxis zum Hotel. Von Heidelberg Hauptbahnhof aus muss allerdings mindestens ein Umstieg in Kauf genommen werden. Die Anreisezeit entspricht in etwa der mit dem Pkw.

■ **Angebote:** Das Familotel im Allgäu bietet vielfältige Pauschalangebote für Groß und Klein. Buchbar ist zum Beispiel eine Familienwellnesswoche mit Family-Spa für die ganze Familie und MaPa-Spa nur für Eltern, sieben Nächte ab 1164 Euro pro Person. Angeboten werden auch „Short Stays“: drei Nächte von Mittwoch bis Samstag ab 501 Euro pro Person oder vier Nächte von Sams-

tag bis Mittwoch ab 668 Euro pro Person. Buchbar sind auch jahreszeitliche „Specials“ wie ein „Weihnachts-Päckle“, ein „Silvester-Päckle“ oder die Schneewichtel-Wochen.

■ **Exkursionen:** Rund um das Familotel bieten sich zu jeder Jahreszeit andere Attraktionen an: Im **Frühling** eignen sich die Routen perfekt für die ersten Wander-, Rad- oder E-Bike-Touren des Jahres. Während es zum Baden in einem der nahen gelegenen Alpeen noch etwas zu frisch sein dürfte, bietet der Infinity-Außenpool mit seinem wohligen warmen Wasser und dem atemberaubenden Alpenblick eine gute Alternative. Im **Sommer** lässt es sich in luftiger Höhe von 1200 Metern wunderbar auf der Sonnenterrasse entspannen – die Spielplätze auf dem Außengelände hat man von hier perfekt im Blick. Kinder können zudem im Streichelzoo Ponys, Eseln, Ziegen und Hasen ganz nahekommen. Auch Pony-Reiten wird angeboten.

Eine Empfehlung für Familien ist eine Wanderung zum Otferschwanger Horn mit Einkehr in einer der bewirtschafteten Alpen. Im **Herbst** bietet sich vom Hotel aus oft ein grandioser Blick über das Nebelmeer im Tal. Das Wandern im nahen Landschaftsschutz- und Wandergebiet ist um diese Jahreszeit besonders reizvoll. Eine besonders spektakuläre Gaudi ist der Almbetrieb der Kühle, die im Herbst die Hügel hinab ins Gunzesrieder Tal getrieben werden. Im **Winter** ist dann die Zeit der Skifahrer und Snowboarder gekommen. Praktisch: Das Hotel liegt quasi mitten auf der Piste. Skikarten-Service, Skischule, Verleih und Depot finden sich direkt im Haus. Schneeschuhwanderer und Skitripentilpen können auf den Höhenwegen und an den Hängen rund um das Hotel auf ihre Kosten.

■ **Weitere Infos:** www.allgaeuer-berghof.de; www.familotel.com

30 JAHRE FAMILIOTEL

■ **Der 30. März 1994** ist für die Familotel-Kette ein entscheidendes Datum. An diesem Tag traf sich sechs Hotelinhaber im bayerischen Rosenheim mit dem Ziel, die Hotelbranche zu revolutionieren. Der Grundgedanke: Die Wünsche und Bedürfnisse von Familien in den Mittelpunkt stellen und ihnen eine einzigartige Zeit mit ihren Liebstes zu ermöglichen. Drei Jahrzehnte später hat Familotel über 60 Mitgliedsbetriebe mit Standorten in Deutschland, Österreich, Italien, Liechtenstein und Ungarn. Die Betriebe erfüllen unterschiedliche Standards, die es auch Familien mit nicht ganz so prallem Geldbeutel ermöglichen, die „Schöne-Ferien-Garantie“ in Anspruch zu nehmen. Neben einer gemütlichen familienfreundlichen Atmosphäre und einem breiten Angebot an Aktivitäten und Gastronomie können Gäste in allen Familotels eine professionelle Kinderbetreuung in An-



spruch nehmen. Allgegenwärtig ist Clown „Happy“ (Foto: Familotel). Das Maskottchen der Hotelkette, der gemeinsam mit Familotel in diesem Jahr den 30. Geburtstag feiert.